

## Sport

### **Diamond League in Zürich – SRF zeigt Weltklasse**

*Beurteilung der Ausstrahlung der Diamond League - Weltklasse Zürich durch die Programmkommission der SRG Zürich Schaffhausen*



Am 28. und 29. August 2019 fand die diesjährige Austragung der Weltklasse Zürich statt, welche nunmehr seit über 90 Jahren Leichtathletik-Geschichte schreibt. Bereits bei der ersten Austragung im Jahr 1928 war mit dem neunfachen Olympiasieger Paavo Nurmi ein ganz Grosser der Welt-Leichtathletik am Start. Unzählige Weltstars gaben seither im Zürcher Letzigrund ihr Bestes. Beim grössten Leichtathletik-Wettkampf der Schweiz treten die besten Sportler aus der ganzen Welt gegeneinander an. Über 15 Millionen Zuschauer verfolgen das Spektakel jährlich im Fernsehen. Dieses Jahr waren neun Schweizer AthletInnen im Hauptprogramm mit dabei.

Grund genug für die Programmkommission (PK) der SRG Zürich Schaffhausen, diesen Grossanlass mitzuverfolgen. Neben dem Leichtathletik-Feuerwerk aus dem Stadion Letzigrund wurde auch ein besonderes Augenmerk auf den zum fünften Mal in Folge im Zürcher Hauptbahnhof stattfindenden Stabhochsprung-Wettkampf gelegt. Ihre Beobachtungen diskutierte die PK am 16. September 2019 mit Daniel Bolliger, Bereichsleiter Sport Live bei SRF.

#### **Hautnah mit dabei im Zürcher Hauptbahnhof**

Die Übertragung des am Vortag stattfindenden Stabhochsprungs der Frauen im Zürcher Hauptbahnhof wurde von einem Grossteil der Kommission sehr geschätzt. Dabei sind die Kompetenz und die vertieften Inputs von Co-Kommentator Tim Lobinger besonders positiv aufgefallen. Mehrere Mitglieder der PK fanden, dass das Setting rund um den Hauptbahnhof etwas mehr hätte betont und eingebettet werden können. Man war der Meinung, dass die Stimmung am Hauptbahnhof nicht so richtig bei den Zuschauenden zu Hause angekommen ist. Wie Daniel Bolliger erklärte, muss zukünftig möglicherweise auch für andere Wettkämpfe auf Aussenplätze ausgewichen werden, um die Durchführung sämtlicher Disziplinen zu gewährleisten. Umso wichtiger wäre es deshalb, die neuen Settings attraktiv zu präsentieren und zu bewerben. Die längere Pause zwischen Wettkampf und Siegerehrung hat die Geduld der Beobachtenden strapaziert, die Verantwortung dafür liegt aber beim Veranstalter und nicht bei SRF.

#### **Einiges an Vorwissen gefragt**

Uneinig war sich die Kommission, ob von SRF zu viel Vorwissen zu den jeweiligen Sportarten vorausgesetzt wird. Während viele sich noch ausführlichere Informationen zum Regelwerk der einzelnen Disziplinen gewünscht hätten, fanden andere, dass mehr als genug darüber berichtet worden sei. Die unterschiedlichen Ansprüche und Wissensstände machen es schwierig, allen gerecht zu werden. Obwohl viel vorausgesetzt wird, ist man sich schlussendlich einig, dass SRF diesen Spagat sehr gut gemeistert hat.

## Übersicht behalten

Die zeitgleich an verschiedenen Orten im Stadion stattfindenden Wettkämpfe machten die Berichterstattung komplex und hielten das Tempo während der Veranstaltung andauernd hoch. So wirkte vor allem am Anfang die Übertragung aus dem Letzigrund etwas gehetzt, klappte dann aber im Laufe des Abends immer besser. Sehr hilfreich empfand man die diversen Einblendungen während des Wettkampfs, aber die Ankündigungen auf bevorstehende Wettkämpfe hätten durchaus noch zahlreicher sein dürfen.

## Kommentatoren

Die Stimmen der beiden Kommentatoren Mario Gehler und Patrick Schmid wurden als sehr ähnlich empfunden, was teilweise für Verwirrung gesorgt hat. Im Gegensatz zum Stabhochsprung, wo eine Interaktion zwischen den beiden Kommentatoren stattfand, empfand man den Kommentar im Letzigrund eher als ein «Nebeneinander» als ein «Miteinander». Der respektvolle, wohlwollende Umgang mit den Athletinnen und Athleten in den Interviews wurde sehr geschätzt. Ein grosses Lob an Jann Billeter, der es hervorragend verstand, kritisch, aber dennoch empathisch zu interviewen und zu hinterfragen.

## Internet

Aus rechtlichen Gründen ist die Aufzeichnung dieser Sportveranstaltung nur bis zu 72 Stunden nach der Live-Übertragung online verfügbar. Für die Mitglieder der Kommission ist das zwar bedauerlich aber durchaus nachvollziehbar. Und ganz ehrlich, wer ein solches sportliches Ereignis richtig geniessen will, der sollte das, wenn immer möglich, live tun.

Stefan Z'Graggen

Leiter Programmkommission SRG Zürich Schaffhausen